

## Über die Leichtigkeit des Seins - oder Fiorino, die Vierte

Man kommt nicht umhin, sehr häufig spielt einer aus Vellmars Mannschaften Partien, die einfach nicht zu übersehen sind. Fiorino ist derjenige, welcher immer aufs Neue Überraschungen aufs Brett zaubert, bei denen es sich lohnt, sie näher anzuschauen. Die neueste Klassepartie von Fiorino kam zustande anlässlich des Pokalkampfes am 14. 01. 2007, als in der ersten Runde Vellmar 2 gegen einen übermächtigen Gegner Kasseler SK 1 antreten musste. Erst nach hartem Kampf und einem unerwartet knappen Ergebnis gaben sich Vellmars Schachstrategen geschlagen und mussten aus dem Pokalwettbewerb ausscheiden. Aber neben dem prächtigen Remis von Helmut war dabei noch eine andere Partie zu beobachten, die den KSK-Leuten überhaupt nicht schmeckte - die war für sie einfach völlig versalzen !



Diesmal wars zwar kein Gambit, aber die Überraschung war trotzdem gelungen: Man sehe und staune - Fiorino spielt **1. f4** ! Die Bird-Eröffnung war zuvor noch nie bei ihm zu sehen gewesen, und das jetzt gegen einen Gegner wie Wladimir Krutsch ! Der hat immerhin 250 DWZ-Punkte mehr auf dem Konto als Fiorino ! Na, wenn das mal nur gut geht !

**Weiß** : Fiorino Calci, Vellmar , DWZ 1733

**Schwarz** : Wladimir Krutsch, KSK, DWZ 1983

A 03 Bird-Eröffnung

**1. f4** (Upps, zuckte da Krutschens ihr Wladimir unmerklich zusammen ? Der in zahlreichen Landes- und Verbandsligakämpfen gestählte KSK-Spieler wird mit Sicherheit diese Eröffnung in einer Turnierpartie noch nicht sehr häufig vorgesetzt bekommen haben. Das sah verdammt nach gründlicher häuslicher Vorbereitung aus ! So ging er lieber auf Num-

mer sicher und verzichtete seinerseits besser auf eine riskante Antwort, wie etwa das Froms-Gambit mit 1...e5 2. fxe5 d6 3. exd6 Lxd6 ! Schwarz erhält auf Kosten der beiden Zentrumsbauern Entwicklungsvorsprung und kräftige Drohungen am offenen weissen Königsflügel, ist aber insgesamt sehr zweischneidig !)

**1...d5 2. Sf3 c5 3. e3 g6 4. Sc3 Lg7 5. Le2 Sc6 6. 0-0 Sf6 7. d4 Se4 8. Se5 Sxc3 9. bxc3 f6 ?** (der weisse Se5 ist lästig und soll vertrieben werden. Aber mit dem Textzug verstellt sich Schwarz selbst die wichtige Läuferdiagonale a1h8 und verschafft Weiss den ersten kleinen Vorteil. Dieser wird im weiteren Partieverlauf peu a'peu ausgebaut ! 9...Dc7 oder Sxe5 waren bessere Alternativen für Schwarz) **10. Sxc6 bxc6 11. La3 c4 12. e4 !** (kann das Zentrum öffnen oder einen Angriff am schwarzen Königsflügel unterstützen) **12...0-0 13. Dd2 Tb8 14. Lc5 a6 15. f5 !**



Diagramm 1:  
Stellung nach 15. f5

Der Textzug leitet die Attacke gegen den schwarzen König ein. Weiss steht bereits besser.

**15...Te8 16. Tae1 e6 ?** (besser gleich 16...e5 ! Das hält alles noch im Gleichgewicht. Jetzt erhält Weiss Gelegenheit, den Druck auf die schwarze Stellung zu erhöhen) **17. fxg6 hxg6 18. Ld1 dxe4 ?** (die schwachen Züge von Schwarz häufen sich. Der Textzug ist sehr schwach, da er die eigene Bauernstruktur am Damenflügel völlig demoliert! Was mag der gute Wladimir sich dabei nur gedacht haben ? ) **19. Df4 e5 20. Dxe4 f5 21. Dxc6 Lb7 ?**



Diagramm 2:  
Stellung nach 21...Lb7

Der nächste schwache Zug, diesmal bereits von verheerendem Charakter, besiegelt schon fast den Partieverlust. Das jetzt folgende Eindringen der weissen Dame am Königsflügel musste Schwarz besser mit 21....Kh7 verhindern !

**22. Dxc6** (der schwarze König ist damit jeglichen Bauernschutzes beraubt. Das ist nicht mehr zu kompensieren !) **22....Le4 ??**



Diagramm 3: Stellung nach 22....Le4

Man soll es nicht für möglich halten ! Das ist nun schon ein faustdicker, äußerst grober Fehler, der einem hochklassigen Spieler wie Krutschens Wladimir unterläuft ! Wenn Fiorino jetzt etwas genauer hingesehen hätte, konnte er die Partie mit den beiden folgenden Zügen schon entscheiden! Man sehe: 23. Txe4 !! fxe4 ? 24. Tf7 ! Und aus die Maus.



Analyse-Diagramm 1:

Stellung nach 24. Tf7 ! Das Matt ist nicht mehr zu verhindern !

**23. Te3 Tb1 ?** (Das ist an Fehlerhäufungen inzwischen nicht mehr zu toppen. Vielleicht wollte Krusch einen Rekordversuch unternehmen für das Guinness-Buch der Rekorde nach dem Motto: Wie viele Fehler sind in einer einzigen Partie möglich ? Zwar bringen andere Züge, wie z.B. 23....Dd5 auch nichts mehr, aber zögern das Ende noch hinaus.)

**24. Th3 Txd1 25. Txd1** (Auch das Qualitätsoffer ist sinnlos. Die folgenden Züge bis zum Schluss sind nur noch Agonie, Schwarz hätte hier bereits aufgeben können und sollen !) **25...Dd7 26. Dh7+ Kf7 27. Dh5+** (hier hätte 27. Tg3 das Ende noch beschleunigt !) **27....Kg8 28. dxe5 Dc6 29. Ld4 Lxc2 30. Te1 Te6 31. Tg3 f4 32. Tg5 Lg6 33. Df3 Lh6 34. Tg4 Dxf3 35. gxf3 Kf7**



Diagramm 4: Stellung nach 35...Kf7

Es ist schon lange alles geklärt, Fiorino kostet das Geschehen noch genüsslich aus ! Wann hat man schon mal ein starken Spieler wie Wladimir Krutsch so schön im Schwitzkasten ? Da kann die Partie ruhig noch ein paar Züge weiter laufen !

**36. Kf2 Lf8 37. Txf4 Ke8 38. Tf6 Lf7 39. Tb1 Le7 40. Tb8 Ld8 1:0**

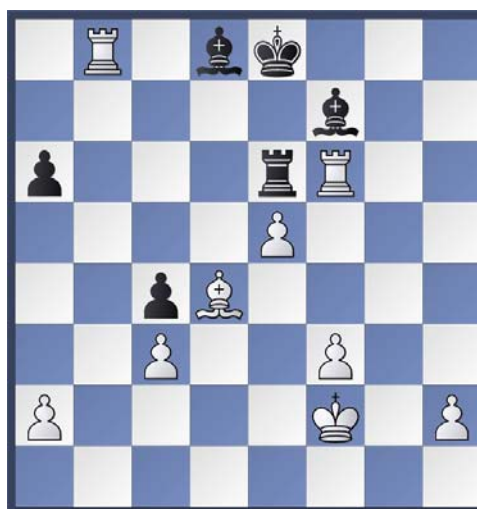


Diagramm 5:  
Endstellung nach 40...Ld8 1:0

Von Fiorino alles mit leichter Hand gespielt nach dem Motto:  
Lieber locker vom Hocker,  
als hektisch über'n Ecktisch.

An diese Partie wird sich Wladimir Krutsch wohl nur ungern erinnern. Das war ein einziges Debakel. Und wenn er es wieder einmal mit 1. f4 zu tun hat, wird er ganz sicher anders reagieren. Ja, so ist das im Leben, man lernt nie aus !